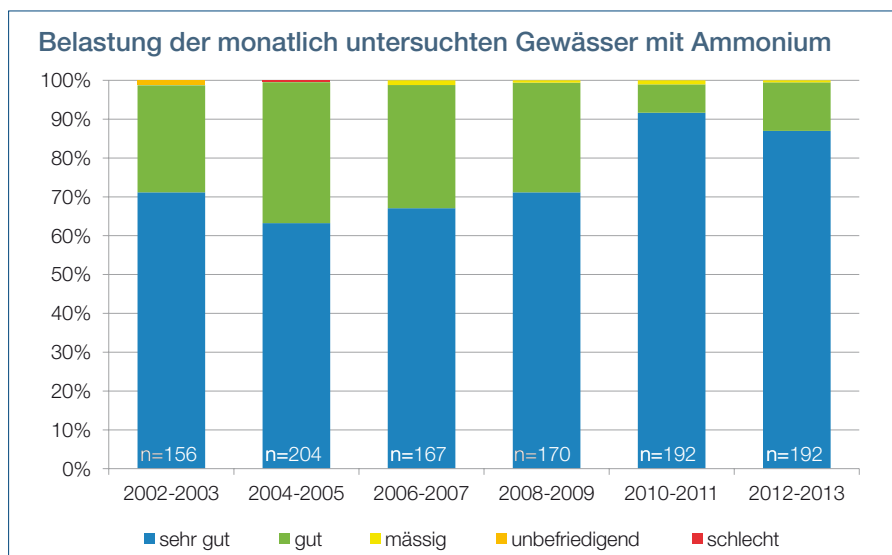
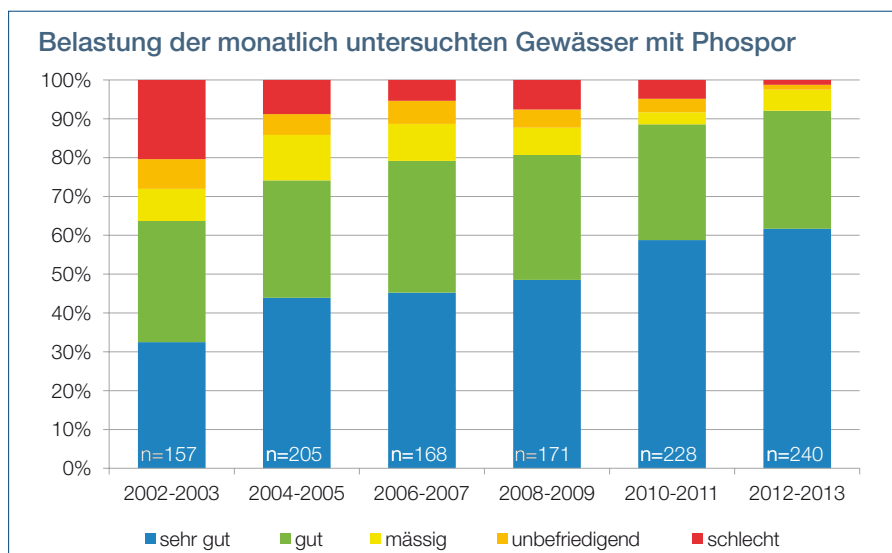


Thur bei Schwarzenbach

Deutliche Verbesserungen



Entwicklung der Belastung mit Ammonium-Stickstoff (NH₄-N).



Entwicklung der Belastung mit Ortho-Phosphat (PO₄-P).

Ausbauten der ARA wirken sich positiv aus

In den kontinuierlich untersuchten Gewässern im Einzugsgebiet Thur–Sitter ging vor allem die Belastung mit gelöstem Phosphor (Ortho-Phosphat) und mit Gesamtphosphor zurück. Die Anzahl Proben, die bezüglich ihres Gehalts an Ortho-Phosphat als schlecht eingestuft wurden, hat sich innert zehn Jahren von 20 Prozent auf gut 1 Prozent verringert. Seit 2010 werden auch bei deutlich mehr Proben nur noch sehr geringe Ammoniumgehalte gemessen.

Diese Verbesserungen sind zu einem erheblichen Teil der Aufhebung der ARA Gossau und dem Ausbau der ARA Flawil zu verdanken. Die Wasserqualität im Gossauer Dorfbach und in der Glatt hat sich dadurch deutlich verbessert. Hinsichtlich der organischen Schmutzstoffe ist aber die Belastung der Glatt durch die ARA Flawil nach wie vor zu gross. Auch in der Thur hat der Ausbau zahlreicher ARA zu einer Verbesserung der Wasserqualität geführt.

Gesamthaft verbessertes Bild

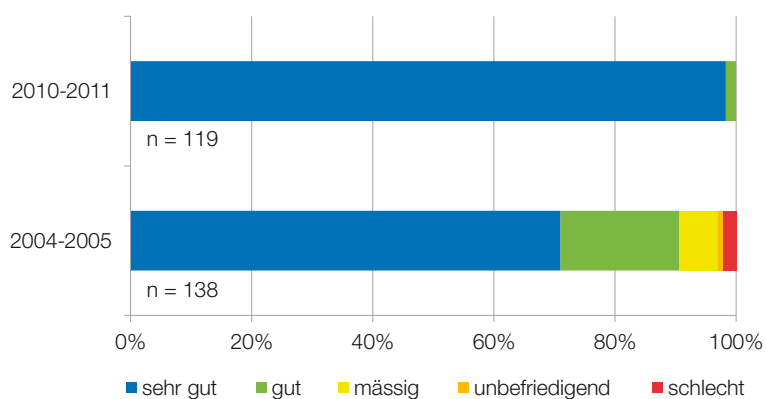
Der erfreuliche Rückgang der Belastung zeigt sich auch bei den Proben der Untersuchungsstellen, die im Turnus von sechs

Klassierung aller Proben an den monatlich untersuchten Messstellen im Einzugsgebiet Thur–Sitter in der Periode 2002–2013.



Glatt unterhalb der ARA Flawil

Belastung der im Turnus untersuchten Gewässer mit Nitrit



Belastung mit Nitrit-Stickstoff (NO₂-N).

Jahren¹ vertieft untersucht werden. Die Stickstoff-Parameter Ammonium, Nitrit und Gesamt-Stickstoff haben sich über die vergangenen Jahre an allen Untersuchungsstellen positiv entwickelt. Für Nitrit beispielsweise werden mittlerweile fast 100 Prozent aller Proben bezüglich ihrer Qualität als sehr gut klassiert.

¹ <http://www.umwelt.sg.ch/home/Themen/wasser/fliessgewaesser/untersuchungskonzept.html>

Klassierung aller Proben an den im Turnus untersuchten Messstellen im Einzugsgebiet Thur–Sitter in den Perioden 2004/2005 und 2010/2011.